

c. 27 p. 28 *prae magnitudine virtutis.*

c. 35 p. 36 *ipsum Deum poposcit esse refugium.*

c. 37 p. 39 *quid pastoris esset officium, quid mercennarii vitium.*

c. 42 p. 43 *illa Deo dilecta familia.*

ib. *fidam Deoque placitam coniunctionem.*

c. 43 p. 44 *dum tempus est, hoc fiat.*

c. 48 p. 49 *quantus fuerit in oculis eorum.*

Eph. 1, 19 *magnitudo virtutis eius.*

Psalm. 31, 7 *tu es refugium meum.* Psalm. 30, 4.

Ioh. 10, 11 *bonus pastor animam dat pro ovibus suis. Mercennarius autem etc.*

1. Thess. 1, 4 *fratres dilecti a Deo.*

Sap. 4, 14 *placita erat Deo anima illius.*

Gal. 4, 10 *dum tempus habemus, operemur bonum.*

1. Reg. 15, 24 *magnificus in oculis meis.* 1. Reg. 35, 17 *cum parvulus esses in oculis tuis.*

Die Übersetzungen der Vita Brunonis. Es liegen zwei Übersetzungen vor, die von JASMUND, in zweiter Auflage von WATTENBACH überarbeitete in den Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit, X. Jahrhundert, 3. Band (Leipzig, Dyk, 1890) und die von SCHRÖRS, Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein 88 (Köln 1910). Die erstere zeichnet sich durch größere Lesbarkeit und Eleganz aus, die letztere durch reiche historische Erläuterungen und möglichste Worttreue. SCHRÖRS tadelt die Glätte der JASMUNDschen Übersetzung, in der, auch in der WATTENBACHschen Überarbeitung, die Gedanken oft nivelliert würden. Sein eigenes Ziel ist, nicht eine elegante Übersetzung zu liefern, sondern die sprachliche Färbung des Originals möglichst zu wahren mit Beibehaltung des lateinischen Satzbaus, 'soweit es der Stil unserer Sprache und die Verstehbarkeit gestatte'. Er geht darin freilich bisweilen bis an die äußerste Grenze. Auch seine Übersetzung ist von Mißverständnissen nicht frei, die zum Teil ihren Grund darin haben, daß er die von Ruotger nachgeahmten Vorbilder nicht kannte oder nicht hinreichend berücksichtigte. Ich will das an einigen Beispielen zeigen und außerdem einige Stellen besprechen, an denen beide Übersetzungen mir den Sinn nicht zu treffen scheinen oder auseinandergehen, wobei die von SCHRÖRS nicht immer eine Verbesserung der WATTENBACHschen ist.

R. c. 31 p. 31 *pretiosas reliquias...miro ambitu variis de locis attraxit.* SCHRÖRS übersetzt 'die kostbaren Reliquien brachte er auf seinen erstaunlichen Reisen von verschiedenen Orten her', WATTENBACH richtig 'mit großem Glanz'.